

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. III/4/40

Erschienen am 16. Nov. 1951

## Die Kartoffelernte 1951

Die diesjährige Kartoffelernte im Bundesgebiet beträgt nach den endgültigen Feststellungen rund 24,1 Millionen t. Damit ist sie um rund 3,86 Millionen t oder 13 vH kleiner als die Rekordernte des Vorjahres, liegt aber noch etwas über der bisher zweitbesten Kartoffelernte (23,55 Mill. t im Jahre 1948).

Die Anbaufläche von Kartoffeln ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Einschränkung beträgt für Kartoffeln insgesamt rund 24 000 ha (2 vH). In der Hauptsache ist die Anbaufläche von Frühkartoffeln vermindert worden, auf die rund zwei Drittel dieses Rückganges entfallen.

Die Witterung war in diesem Jahr für den Kartoffelanbau nicht überall günstig. Das späte Frühjahr hat die Bestellung und das Auflaufen verzögert. Der Sommer war sehr niederschlagsreich, wodurch zwar auf den leichteren Böden das Wachstum der Kartoffeln sehr gefördert wurde, aber auf den schwereren Böden, vor allem in Süddeutschland, die Bodenstruktur für das Gedeihen der Kartoffeln nachteilig beeinflusst wurde. Ferner hat die feuchtwarme Witterung sehr stark das Auftreten von Kartoffelkrankheiten begünstigt. Die Unterschiede im Ertrag sind in diesem Jahr zwischen den mittelfrühen und späten Sorten bei weitem nicht so groß wie im Vorjahr.

In diesem Jahr ist bei den Besonderen Ernteermittlungen für Spätkartoffeln im Durchschnitt des Bundesgebietes ein Hektarertrag von 219 dz festgestellt worden. Das sind 31 dz (12,5 vH) weniger als im Vorjahr. Für Frühkartoffeln wird

mit einem Hektarertrag von 171 dz im Durchschnitt des Bundesgebietes gerechnet. Diesem Hektarertrag liegen die Schätzungen der amtlichen Berichterstatter der Statistischen Landesämter zugrunde, jedoch ist der Unterschied, der sich bei Spätkartoffeln zwischen der Besonderen Ernteermittlung und der Schätzung der Berichterstatter ergab, prozentual den Zahlen für Frühkartoffeln zugeschlagen worden. Die Frühkartoffelerträge liegen mit 14 dz nur um 8,3 vH unter den vorjährigen. Da aber die Anbaufläche stark zurückgegangen ist, ist der Gesamtertrag an Frühkartoffeln sogar um 24,2 vH kleiner als 1950.

Anbau und Erträge von Kartoffeln im Bundesgebiet						
Jahr	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln		
	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Gesamt- ertrag	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Gesamt- ertrag
	1000 ha	dz	1000 t	1000 ha	dz	1000 t
1948	103	171,0	1 761	1 048	207,9	21 786
1949	102	148,0	1 506	1 022	189,5	19 369
1950	86	184,1	1 585	1 055	249,9	26 373
1951	70	170,6	1 203	1 047	218,7	22 901

Den höchsten Hektarertrag für Spätkartoffeln hat in diesem Jahr Niedersachsen mit 238 dz, der gegenüber dem Vorjahr unverändert ist, weil sich dort bei den vorherrschenden leichten Böden die diesjährige Witterung, vor allem auf den Ertrag der mittelfrühen Kartoffeln, sehr günstig ausgewirkt hat. In Schleswig-Holstein ist der Hektarertrag um 4 vH kleiner als im vergangenen Jahr. Bei den meisten anderen Ländern liegen die Hektarerträge 1951 um rund 10 vH unter denen von 1950. In den süddeutschen Ländern jedoch unterscheiden sie sich in stärkerem Ausmaß von den dort erzielten Rekorderträgen des Vorjahres. Württemberg-Hohenzollern hat für Spätkartoffeln einen um rund 15 vH, Württemberg-Baden um rund 20 vH und Bayern um rund 25 vH niedrigeren Hektarertrag als im Vorjahr. Deshalb werden in Süddeutschland keine so grossen Kartoffelüberschüsse wie im Vorjahr vorhanden sein.

Die Gesamternte an Kartoffeln hat sich infolge einer unterschiedlichen Entwicklung der Anbaufläche in den einzelnen Ländern nicht in demselben Ausmaß wie bei den Hektarerträgen verändert. So ist die Gesamternte in Schleswig-Holstein um 14 vH kleiner als im Vorjahr, da die Kartoffelfläche dort am stärksten zurückgegangen ist. Nur in Hamburg, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern wurde die Kartoffelanbaufläche etwas vergrößert, während sie in den anderen Ländern annähernd gleich geblieben ist. Die Gesamternten haben sich in allen Ländern, mit Ausnahme der Stadtstaaten, gegenüber dem Vorjahr verringert, und zwar am wenigsten in Niedersachsen um 3 vH, während in Bayern die diesjährige Kartoffelernte um ein Viertel kleiner ist als die dortige Rekord-ernte des Vorjahres.

Die Kartoffelernte 1951 im Bundesgebiet

Lfd. Nr.	G e b i e t	Jahr	F r ü h k a r t o f f e l n		
			Fläche	E r t r a g	
				vom Hektar	im ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Bundesgebiet	1951	70 472	170,6	1 201 925
2	"	1950	86 110	184,1	1 585 178
3	Schleswig-Holstein	1951	5 018	159,5	80 037
4	" "	1950	5 811	170,1	98 845
5	Hamburg	1951	340	165,6	5 630
6	"	1950	365	154,4	5 636
7	Niedersachsen	1951	21 558	183,6	395 805
8	"	1950	24 189	192,2	464 900
9	Nordrhein-Westfalen	1951	17 880	188,0	336 144
10	" "	1950	25 044	197,0	493 366
11	Bremen	1951	277	154,6	4 282
12	"	1950	309	162,2	5 012
13	Hessen	1951	4 178	165,1	68 979
14	"	1950	6 094	177,5	108 169
15	Württemberg-Baden	1951	3 437	135,9	46 709
16	" "	1950	3 656	170,0	62 152
17	Bayern	1951	11 383	128,6	146 785
18	"	1950	13 216	163,8	216 478
19	Rheinland-Pfalz	1951	4 835	192,6	93 122
20	" "	1950	5 852	177,7	103 991
21	Baden	1951	955	168,6	16 101
22	"	1950	936	170,3	15 936
23	Württemberg-Hohenzoll. u. Lindau	1951	611	142,9	8 731
24	" " "	1950	638	167,6	10 693

noch:

Die Kartoffelernte 1951 im Bundesgebiet

Frühkartoffeln			Kartoffeln zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	E r t r a g		Fläche	E r t r a g		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
1 047 003 1 055 318	218,7 249,9	22 901 142 26 373 487	1 117 475 1 141 428	215,7 244,9	24 103 067 27 958 665	
59 858 66 490	211,2 220,1	1 264 201 1 463 445	64 876 72 301	207,2 216,1	1 344 238 1 562 290	3 4
1 440 1 290	211,2 200,5	30 413 25 865	1 780 1 655	202,5 190,3	36 043 31 501	5 6
247 908 253 629	238,0 238,2	5 900 210 6 041 500	269 466 277 818	233,6 234,2	6 296 015 6 506 400	7 8
147 408 144 537	220,8 246,2	3 254 769 3 558 502	165 288 169 581	217,3 238,9	3 590 913 4 051 868	9 10
812 819	232,1 200,2	18 847 16 396	1 089 1 128	212,4 189,8	23 129 21 408	11 12
95 982 97 588	226,1 251,1	2 170 153 2 450 435	100 160 103 682	223,6 245,8	2 239 132 2 558 604	13 14
60 007 60 216	192,5 243,8	1 155 135 1 468 066	63 444 63 872	189,4 239,6	1 201 844 1 530 218	15 16
291 278 291 007	203,6 270,5	5 930 420 7 871 739	302 661 304 223	200,8 265,9	6 076 805 8 088 217	17 18
85 986 84 374	230,3 253,9	1 980 258 2 142 256	90 821 90 226	228,3 249,0	2 073 380 2 246 247	19 20
25 373 24 764	222,2 243,3	563 788 602 587	26 328 25 700	220,3 240,6	579 889 618 523	21 22
30 951 30 604	204,5 239,4	632 948 732 696	31 562 31 242	203,3 237,9	641 679 743 389	23 24